

Atomare Nachrüstung -die Zweite?

Vortrag und
Diskussion

zum
Antikriegstag mit
Roland Blach

3.9.2019 um 19.30 Uhr

Casimirianum

Ludwigstraße 1, 67433 Neustadt/Weinstr.

Eintritt frei



Friedensinitiative



Am 8. Dezember 1987 unterzeichneten die USA und die damalige Sowjetunion den INF-Vertrag über atomare Mittelstreckensysteme. Es wurde vereinbart, dass beide Staaten alle landgestützten Mittelstreckenraketen mit einer Reichweite von 500 bis 5500 km verschrotten. Damit wurde ein wesentliches Ziel der Friedensbewegung Wirklichkeit. Die in verschiedenen europäischen Ländern nach 1983 stationierten Pershing II und Cruise Missiles hatten die Gefahr eines atomaren Krieges deutlich gesteigert. Jetzt wurden sie einschließlich der sowjetischen SS20 abgebaut und zerstört.

In den folgenden Jahren weckten die Abrüstungsvereinbarungen der Großmächte die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft. Doch mit dem Beginn des neuen Jahrtausends kündigte sich eine Trendwende an. 2001 kündigten die USA einseitig den ABM-Vertrag zur Begrenzung von Raketenabwehrsystemen und das bereits verhandelte Abkommen zur Truppenreduktion wurde nicht mehr unterzeichnet. Die Nato weitete sich immer weiter Richtung Osteuropa aus und in der Folge annektierte Russland 2014 die Krim.

Am 1. Februar 2019 kündigt der US-Präsident Trump den INF-Vertrag und einen Tag später der russische Ministerpräsident Putin. Beide Seiten warfen sich einen Bruch des Vertrages vor. Seit dem 2. August, der Kündigungsfrist für den INF-Vertrag, können die USA in Europa und weltweit auf dem Gebiet ihrer Verbündeten nun neue Mittelstreckenraketen stationieren und gegen Russland, China, Iran oder andere in Stellung bringen. Heute sind die Vorwarnzeiten noch kürzer als in den 80er Jahren. Die Kriegsgefahr, die im Falle einer Stationierung von neuen Mittelstreckenwaffen droht, ist höher als noch vor 35 Jahren!

Welche Pläne zur Stationierung neuer atomarer Mittelstreckenwaffen gibt es, und was können wir dagegen tun?

Aus diesem Grund laden wir zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am 3. September um 19.30 Uhr in das Casimirianum ein.

Als Referenten konnten wir Roland Blach gewinnen. Er ist Landesgeschäftsführer der DFG-VK Baden Württemberg und Koordinator der Kampagne „Büchel ist überall! Atomwaffenfrei.jetzt“